



Manche Wörter in diesem Text sind **schwer**.  
Diese Wörter sind **blau**.

**Ganz am Ende vom Text:**

Sie können eine **Erklärung über das Wort**  
in **Leichter Sprache** lesen.

Wenn Sie das Wort nicht kennen.

Oder wenn Sie mehr darüber wissen möchten.

**Der Staat hilft mit Geld:**

**Damit Menschen mit Behinderungen**

**besser eine Arbeit finden**

**Menschen mit Behinderungen**

haben oft **Probleme:**

Wenn sie eine **Arbeit finden** möchten.

Oder sie haben **Probleme mit ihrer Arbeit**.

Das **Bundes-Ministerium**

**für Arbeit und Soziales**

möchte den Menschen **helfen**.

Die **Arbeits-Ministerien**

**in allen Bundes-Ländern von Deutschland**

möchten auch **helfen**.

Und die **Sozial-Ministerien**.

So spricht man das: **mi nis te ri en**.



Die Ministerien haben deswegen zusammen die **Initiative Inklusion** gestartet.

So spricht man das: **i ni tzi a ti we in klu sjon.**

Das ist ein **Förder-Programm.**

Das heißt:

**Der Staat gibt Geld.**

Das Geld soll **Maßnahmen**

für Menschen mit Behinderungen **fördern.**

Diese Maßnahmen sollen den Menschen **helfen.**



Die Initiative Inklusion gibt es schon seit dem Jahr 2011.

Sie dauert noch bis zum Jahr 2018.

Der Staat gibt in diesem Jahr

**viel mehr Geld** für die Initiative.

Damit es **viel mehr Hilfen**

für Menschen mit Behinderungen gibt.

Und damit sie **beim Arbeits-Leben**

**mit-machen** können.

Genau wie Menschen ohne Behinderungen.

Der Staat fördert mit der Initiative diese Sachen:



- Es soll **mehr Berufs-Beratung** für **schwer-behinderte Schüler** geben.

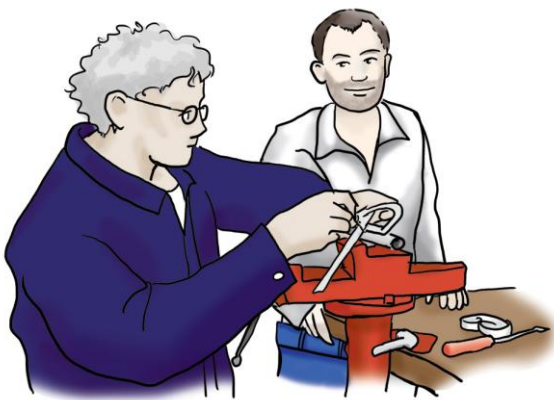
Die Schüler lernen damit:

Welcher Beruf ihnen **Spaß** macht.

Und welche **Ausbildung**

sie machen können.

- Es soll viel mehr **Ausbildungs-Plätze in Firmen** für **schwer-behinderte junge Menschen** geben.



- Es soll **mehr Arbeits-Plätze für ältere Menschen** geben:

Die **schwer-behindert** sind.

Und die eine **Arbeit suchen**.

- Es soll mehr **gute Beratung** für **Firmen** geben.

Damit sie **mehr**

**schwer-behinderten Menschen**

**eine Arbeit geben**.

## Erklärung in Leichter Sprache für: Menschen mit Behinderungen

Menschen mit Behinderungen  
haben eine **Beeinträchtigung**.  
Es gibt **verschiedene Arten**  
von Beeinträchtigungen.

Zum Beispiel:

Die **körperlichen Beeinträchtigungen**.

Ein Mensch hat zum Beispiel  
eine körperliche Beeinträchtigung:  
Wenn er **nicht richtig hören** kann.  
Oder **nicht richtig sehen** kann.  
Oder **nicht laufen** kann.



Es gibt auch **geistige Beeinträchtigungen**.

Das heißt:

Der Mensch hat zum Beispiel

**Lern-Schwierigkeiten**.

Oder eine **Lern-Behinderung**.

Oder Probleme mit dem Sprechen.

Das bedeutet:

Das **Gehirn** arbeitet anders.



Es gibt auch **seelische Beeinträchtigungen**.  
Ein Beispiel ist: Die Krankheit **Schizophrenie**.

So spricht man das: **schizofrenie**.

Menschen mit Schizophrenie  
fühlen sich zum Beispiel **verfolgt**.

Oder **bedroht**.

Oder sie **hören Stimmen**:

Die es nicht gibt.

Oder sie **sehen Sachen**:

Die es nicht gibt.

Es gibt noch **viele andere**  
seelische Beeinträchtigungen.

Zum Beispiel: Angst-Störungen.

Die Menschen haben dann oft **Angst**.

Oder Depressionen.

Die Menschen sind dann oft **traurig**.

Und wissen nicht warum.

Die Probleme sind im Kopf.

## Erklärung in Leichter Sprache für:

### Inklusion

**Inklusion** ist schwere Sprache.

In Leichter Sprache heißt das:

Jeder Mensch soll **überall mit-machen** können.

Und kein Mensch

wird aus der Gesellschaft aus-geschlossen.

Ein wichtiger Grund-Satz von Inklusion ist:

**Jeder Mensch ist gleich.**

Es ist egal:

Ob der Mensch eine **Behinderung** hat.

Oder eine **Frau** ist.

Oder ein **Mann**.

Es ist auch egal:

Welche **Haut-Farbe** der Mensch hat.

Inklusion ist zum Beispiel in der Schule wichtig.

Alle Schüler

sollen die **gleichen Möglichkeiten** haben.

Und auf die **gleichen Schulen** gehen können.

Das heißt zum Beispiel:

**Schüler mit Behinderungen**

sollen auf jede Schule gehen können.





Die Inklusion ist **sehr wichtig**

Die **Vereinten Nationen** haben deswegen **Regeln** für die Inklusion gemacht.

Die Regeln stehen in dem

**Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte für Menschen mit Behinderungen.**

Übereinkommen heißt in schwerer Sprache Konvention.

So spricht man das: **konn wenn tzjon.**

## Erklärung in Leichter Sprache für: Programm



Ein Programm ist wie ein **Plan**.

Es gibt oft Programme in der **Politik**.

Die Programme in der Politik haben immer ein bestimmtes **Ziel**.

In einem Programm steht:

Warum das Ziel wichtig ist.

Und wie das Ziel erreicht werden soll.

Und wann.

Zum Beispiel:

**Regierungen** machen Programme über wichtige Themen.

Sie wollen damit das **Leben** von allen Menschen im Land **verbessern**.

Zum Beispiel:

Mit Programmen für bessere **Integration**.

**Parteien** haben ein **Wahl-Programm**.

Das Wahl-Programm ist eine **Liste**.

Die Partei will die Sachen von der Liste machen:

Wenn sie die Wahl gewinnt.

Zum Beispiel:

**Neue Gesetze**.

Oder Maßnahmen gegen **Arbeitslosigkeit**.



**Wer hat den Text  
in Leichter Sprache gemacht?**



Büro für Leichte Sprache Köln

Cäsarstr. 58

50968 Köln

E-Mail: [info@leichte-sprache.koeln](mailto:info@leichte-sprache.koeln)

[www.leichte-sprache.koeln](http://www.leichte-sprache.koeln)

**Tasso Griep** und **Michèle Gries**

haben den Text in Leichter Sprache geschrieben.

**Dirk Stauber** hat den Text

auf Leichte Sprache geprüft.

**Kirsten Scholz** und **Ellen Sturm**

haben die Bilder gemalt.

Das Zeichen für Leichte Sprache ist von

**Inclusion Europe.**

So spricht man das: **in klu schen ju rop.**

Sie bekommen im Internet mehr Infos

über Inclusion Europe.

Das ist die Internet-Adresse:

**[www.inclusion-europe.org/etr](http://www.inclusion-europe.org/etr)**